



Höchste Teuerung seit Jahrzehnten:

Wir erleben zur Zeit die höchste Inflation in der Geschichte der Bundesrepublik, während gleichzeitig Unternehmen Rekordgewinne erzielen. Anders ausgedrückt ereignet sich eine beispiellose Umverteilung von Unten nach Oben.

Für uns Lohnabhängige bedeutet das den größten Kaufkraftverlust seit Jahrzehnten!

Was können wir tun?

In diesem Jahr werden die großen Tarifverträge verhandelt, aus denen sich letztlich unser Gehalt ergibt.

Am 24. Januar fand in Potsdam die erste Runde zur Verhandlung des Tarifvertrags für den Öffentlichen Dienst (TVöD) zwischen den Bundestarifkommissionen der Gewerkschaften Verdi und dbb Beamtenbund-Tarifunion auf der Arbeitnehmerinnenseite und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) statt. Im Februar (21./22.) und März (27.-29.) gibt es zwei weitere Verhandlungstermine.

Ausgehend vom TvöD-Abschluss verhandeln die Gewerkschaften ab Oktober den Tarifvertrag der Länder (TV-L) mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL). Die Entgelteinigung, die dabei herauskommt, übernehmen wir für Neue Lebenswege GmbH und ambulante dienste e.V. in unseren nächsten Haustarifvertrag.

Kurz zusammengefasst:

Was da in Potsdam verhandelt wird, ist maßgeblich für unser zukünftiges Entgelt!

**TARIFRUNDE
ÖFFENTLICHER DIENST** verdi

WIR FORDERN:

- **10,5 % mehr Geld für alle**
(mind. 500 € / Monat)
- **200 € mehr für
Auszubildende, Studierende
& Praktikant:innen**
- **Unbefristete Übernahme von
Auszubildenden**
- **12 Monate Laufzeit**

**ZUSAMMEN
GEHT MEHR**

Entgelte hoch – Kaufkraftverlust ausgleichen!

Unternehmensgewinne gehen durch die Decke, für Rüstung ist anscheinend reichlich Geld da: Was ist mit uns?

Es ist entscheidend, unsere Gewerkschaften bei der Durchsetzung unserer gemeinsamen Forderungen zu unterstützen. Die Entscheidung fällt am Verhandlungstisch und auf der Straße.

Anders als bei den Verhandlungen der Chemie-, der Metall- und Elektroindustrie sind wir bereit, für unsere Forderungen zu kämpfen und sie durchzusetzen. Die Entscheidung fällt am Verhandlungstisch und vor allem auf der Straße. Wir planen Aktionen, Kundgebungen und Demonstrationen in einem breiten gesellschaftlichen Bündnis.

Wir sind solidarisch mit den Kolleginnen bei der Deutschen Post, den Krankenhäusern, der BSR und all den anderen, die in Tarifaueinandersetzungen stehen oder stehen werden!

Fest stehen bisher die Termine für zwei Groß-Demonstrationen:

8. März 2023: Invalidenpark (ab 12 Uhr)

25. März (bisher ohne Ort)

Wir werden Euch über weitere Termine und Aktionen auf dem Laufenden halten.

- Kommt am **30. Januar** zur 2. **Rally des Bündnisses „Genug ist Genug!“** (Citykino Wedding, 18-21 Uhr), siehe auch die Aufzeichnung der 1. Rally (<https://youtu.be/6af2XPQCdok>)!
- Kommt zum 2. **Ratschlag des Solidaritätsbündnisses** (organisiert von BSR und Krankenhausbewegung – sehr empfehlenswert!) am **13. Februar** im Verdi-Landesverband (Raum 6.02, 18-21 Uhr)!
- Kommt zum gemeinsamen **Betriebsgruppentreffen ambulante dienste e.V./Neue Lebenswege GmbH** am 22. März (Verdi-Landesverband, Köpenicker Straße 30, Raum 6.02, Türcode 9522)!

Unseren Newsletter bekommen?

<mailto:kontakt@verdi-ad-lw.de>

Homepage: verdi-ad-lw.de

Mitgliedschaft?

<https://www.verdi.de/ueber-uns/mitglied-w>

